

Reisebericht 16.-29. Oktober 2008

Berlin - Cakovec - Zadar - Benkovac - Karlovac - Zagreb - Cakovec - Berlin; 3450 km

Den ersten Stop nach 920 km in Graz. Das Ehepaar Sprenger, einer unserer großen Unterstützer in Cakovec, hatte mir ihr Gästezimmer angeboten. Ich habe dort einen interessanten und sehr freundlichen Abend erlebt zusammen mit der Hündin Bora aus Zadar. Nochmals danke an Michael und Susanne!

Am nächsten Tag (17.10.) habe ich in Cakovec kurz halt gemacht, um meine vielen Spenden zum größten Teil auszuladen – Decken, Kissen, Halsbänder, Leinen, Verbandsmaterial etc. Danke an die vielen Spender, die uns die Sachen alle zugeschickt hatten. Leider hatte ich wieder große Probleme an der Grenze – kroatische Seite bei strömenden Regen. Konnte aber nach heftigen Diskussionen, ohne etwas in Slovenien lassen zu müssen, weiterfahren.

Branko und Lilli haben weiter sehr tüchtig gearbeitet - am Ende wird es sicherlich eine beispielhafte Anlage.

Am gleichen Tag bis Zadar durchgefahren. Ana hatte mir eine sehr schöne Unterkunft bei einem Freund besorgt, der auch einen Hund aus dem Lager in Zadar hatte - ein wunderschöner Husky.



Keine Ordnung

Tags darauf habe ich die Anlage mit ca 260 Hunden besucht. Leider hat sich nichts zum Besseren verändert. Überall Müllecken, kranke Hunde, Hunde an der Kette und Ratten, die sich ohne Scheu vom Trockenfutter der Hunde ernähren, weil u.a. nicht so professionell gefüttert wird, dass auch alles von den Hunden aufgefressen wird.



Ca. 30 Hunde auf Beton, meistens krank

Die Helfer werden bezahlt, aber weder ordentlich eingewiesen noch beaufsichtigt. Der Verein bekommt von der Stadt 70 TEUR im Jahr. Diesen Betrag hat mir der stellv. Bürgermeister bestätigt. Eine Zeitung "Regional" berichtet von 800.000 Kuna (etwa 112 TEUR) Da dieser Betrag im Hundelager nicht ankommt – sonst sähe es da wesentlich besser aus – stellt sich auch inzwischen die Öffentlichkeit die Frage, wo das ganze Geld hingeflossen ist.



Müllecken überall

Neben diesen öffentlichen Geldern fließen noch eine Menge Spenden in den Verein – u.a. Sachspenden zum Bau von Hundehütten. Dieses Material liegt nun erst einmal im Eingangsbereich des Lagers und wartet auf Verarbeitung.



Ratten und gespendetes Material

In Benkovac haben sich die Dinge sehr gut entwickelt. Es kann jetzt als Tierheim bezeichnet werden. Es ist sehr viel gebaut worden, eine deutsche Gruppe aus Würzburg hat viele Hundehütten und anderes Material gebracht.



Büro und Quarantäne-/Krankenstation

Jure, der Pfleger, hat nun Freundschaft mit den Hunden geschlossen und in den vergangenen Monaten viel gelernt. Man merkt ihm an, dass es ihm nun Freude macht. Leider hat er keinen Computer, sodass er nicht direkt am Netzwerk teilhaben kann. Informationen etc kann er nur über den Bürgermeister bekommen. Da müssen wir helfen. Vielleicht steht ja irgendwo ein nicht allzu altes Gerät herum, das ich das nächste Mal mitnehmen kann. Internetzugang ist in diesem Bereich überlebenswichtig. Nachdem die Würzburger etwa 19 Hunde mitgenommen haben sind dort nur noch 30.



Quarantäne

Leider hat Dinko Odzakovic 300m von diesem Tierheim entfernt wieder ein wildes Hundelager errichtet und wieder sind es die gleichen Zustände, wie wir sie am 03.Juni vorgefunden hatten. Er hat mich bedroht, als ich Bilder von der Ruine machen wollte, in der er etwa 20 bis 30 Hunde hält. Die anschließende Anzeige bei der Polizei und das Einschalten der örtlichen Medien – Presse und TV – hat eine ganze Menge Staub aufgewirbelt und unser Anliegen wieder einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Hier müssen wir mit unseren kroatischen Freunden wieder öffentlich Druck ausüben, um dem unverantwortlichen Treiben von D. Einhalt zu gebieten.



Überdachte Boxen

Am 21.10. hatte ich durch die Verbindungen eines deutschen Ehepaars in Zadar die Möglichkeit mich mit dem stellv. Bürgermeister von Zadar zu treffen. Dieses Treffen war für uns sehr unangenehm. Wir konnten uns weder vorstellen noch unser Pläne darlegen, weil wir nach den ersten 5 Sätzen unterbrochen und kräftig beschimpft wurden. In meinem langen beruflichen Leben habe ich so etwas zum ersten Mal erlebt. Der „Offene Brief“, den ich daraufhin schreiben musste, kann auf dieser HP gelesen werden. Ein solches Verhalten kann natürlich auch einen Motivationsschub auslösen.



Bäume gepflanzt

Wir haben dadurch und durch die Situation in Benkovac viele Presse- und TV-Leute auf unserer Seite. Zu mindestens hat Dr. Grgurovic uns versichert, dass die Überplanung für das Gelände, auf dem auch ein Tierheim gebaut werden soll, abgeschlossen sind. Nach Genehmigung durch das Stadtparlament kann dann mit dem Bau begonnen werden. Als Termin nannte er den Januar 2009.



Gespendete Hundehütte

In Zagreb hatte ich ein unerwartet langes Treffen mit der verantwortlichen Leiterin des Tierschutz-Departements im Landwirtschaftsministerium. Sie unterstützt unsere Bemühungen in vollem Umfang und wir haben größtmöglichen Informationsaus-

tausch vereinbart. Angesprochen habe ich die Situation in Benkovac, Zadar und Zapresic. Die Leiterin hat mir versprochen, Inspektoren vor Ort einzusetzen. Mit Animal Friends Croatia, die eine führende Rolle im Tierschutz von Kroatien einnehmen, konnte ich das Erlebte besprechen und weitere gemeinsame Schritte vereinbaren. Hierzu steht ein kurzer Bericht über ein Treffen kroatischer Tierschutzvereine am 08.11. auch auf dieser HP.



Lillis Geburtstag

4 Tage habe ich dann noch Branko in Cakovec geholfen. Auch das Ehepaar Sprenger hat das Wochenende in Cakovec verbracht, ihr Wohnmobil war voll mit hilfreichen Material.



Eine liebevolle Mama

Sie haben viel geholfen und u.a. viele Hunde mehrfach fotografiert und die Bilder mit Beschreibungen internetfähig gemacht. Schön war auch die Feier anlässlich des Geburtstages von Lili an diesem WE.



Allein 30 Neuzugänge in 1 Woche

Zurück bin ich dann problemlos mit 3 Hunden gefahren, die alle ein schönes neues zuhause in Deutschland gefunden haben – Aslan, ein Neufundländer in München – Beba, eine blonde Labrador Hündin in Lübeck und Chappy, eine Cocker mixed Hündin in Landshut – alle ganz tolle Charaktere.



Das neue Gebäude

Dies war ein Kurzbericht. Der ganz ausführliche Bericht (7 Seiten) kann bei mir angefordert werden.

Nun wiederum eine Bitte zum Schluss: All diese Mühen, die wir gerne auf uns nehmen, um den Hunden und Katzen in Kroatien das Leben zu erleichtern, kosten Geld. Deshalb bitte ich herzlich um Mitgliedschaft oder Geldspenden – es wird dringend benötigt und so wirkungsvoll wie möglich eingesetzt.

Allen Spendern, Helfern und Hundefamilien nochmals ein herzliches DANKE SCHÖN

Volker Fritzscheier